schaiden, an all sumunng' vnd ierrunng", vnd an all geverd, wan sù daz baid alles mit miner hand vnd mit den vorgenanten iren vogten, vor mir vnd vor, offem verbannem gericht, mit recht vnd mit vrtail volfurt vnd getan hant, mit vfgebenn vnd mit entzihnust vnd mit allen" sachen worten vnd werchen, als ez alles wol kraft håt, vnd vest vnd ståt beliben mag nu vnd hie nach dez ze vrkùnd ainer warhait von iro / baider bett wegen vnd och von dez gerichtz wegen vnd sunderlich dz die egenanten hainrich hofschriber vnd haintz båchli den egenanten / frowen mit miner hand vnd mit dem rechten ze rechten vogten geben wrdent", henk ich obgeschribner statamman, min aigen Jusigel i an disen brief vnschådlich mir vnd minen erben, wir die vorgenantend hainrich hofschriber vnd haintz bachli vergehent och dz<sup>6</sup> disù sach als vor ist beschaiden mit vnsern guten willen, vnd gunst volfurt ist, als ez wol kraft håt vnd han mag, wan wir dez tags der obgenanten frowen recht vogt warent, als och vor geschriben stätt\*, dez ze vrkund henkent wir baid vnsrû aigenen Insigel an disen brief vnschadlich vns vnd vnsern erben Geben ze Veltkirch an dem nåchsten fritag vor vnser frowen tag ze der lichtmiss<sup>a</sup> In dem iar do man zalt von Cristus gebûrt drûzehenhundert vnd achtzig iar dar nach in dem. Vierden Jar --

## Übersetzung.

Ich Johannes Stöckli. Stadtammann zu Feldkirch,¹ verkünde öffentlich mit diesem Briefe, dass ich am Freitag vor der Lichtmesse auf Bestimmung und mit Autorität meines edeln und hochgeborenen, gnädigen Herrn Grafen Rudolf von Montfort-Feldkirch² zu Feldkirch in der Stadt zu Gericht sass. Vor mir und der öffentlichen Gerichtsgewalt erschienen samt Anwälten die wohlbescheidenen Frauen Margareth Vaistlin, Wittfrau des Kuno Volrer³ selig, mit ihrem Vogte Heinrich Hofschreiber zu Feldkirch, und Agnes, eheliche Tochter des genannten Kuno Volrer und Ehefrau des Vogtes Bärteli von Schwarzenbach,⁴ mit ihrem Vogte Heinz Bächli,